


	<p style="text-align: center;">Protokoll</p> <p style="text-align: center;">der 29. Vollversammlung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V. (EJHN) vom 09. - 11. Dezember 2016 in der Evangelische Jugendbildungsstätte Kloster Höchst</p>	
TOP	<p>Tagesordnung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung und Begrüßung 2. Feststellen der Beschlussfähigkeit (§ 13 III) 3. Abspraken zur Tagesordnung 4. Genehmigung der Niederschrift der 28. Vollversammlung (§ 12 VI) 5. Vorstandsbericht und Bericht aus der Kinder- und Jugendstiftung 6. Haushalt der EJHN <ol style="list-style-type: none"> a) Ansatz 2017 – Vorstellung und Genehmigung (§ 11 I Bst. i) 7. Haushaltsabschluss 2015 Kinder- und Jugendstiftung 8. Bildung eines Wahlausschusses (§ 14) 9. Berufungen in die Vollversammlung (§ 10 VII) 10. Wahlen <ol style="list-style-type: none"> a) Vorstand (§§ 11 Bst. d, 15 V) b) Kassenprüfer (§§ 11 Bst. e, 19 I) 11. Wahlen von Vertreterinnen und Vertretern in andere Gremien und Organisationen (§ 11 I Bst. g) 12. Anträge 13. Antrag des Vorstandes zur Änderung der Satzung und zu einer neuen Geschäfts- und Wahlordnung 14. Benennung von Ausschüssen (§§ 11 I Bst. h) 15. Termine, Verschiedenes <p>Die Paragrafenangaben hinter den Tagesordnungspunkten beziehen sich auf die am 03. April 2011 ratifizierte Satzung des Vereins.</p>	Status
1)	<p>Eröffnung und Begrüßung</p> <p>Dirk Weikum und Noah Kretzschel begrüßen die Vollversammlung.</p>	
2)	<p>Feststellen der Beschlussfähigkeit</p> <p><u>Sonntag, Plenum:</u></p> <p>Die VV ist mit 34 von 39 Dekanaten beschlussfähig.</p>	schlussfähig

	<u>Anzahl der anwesenden Stimmen:</u> Rheinhessen: 11 Süd-Nassau: 6 Nord-Nassau: 13 Rhein-Main: 16 Oberhessen: 22 Starkenburger: 20 Berufene: 3 Jugenddelegierte: 4 insgesamt 95 anwesende Stimmen	beschlussfähig
3)	Absprachen zur Tagesordnung Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.	Beschlossen
4)	Genehmigung der Niederschrift der 28. Vollversammlung Das Protokoll der 28. Vollversammlung wurde fristgerecht versandt. Innerhalb der Frist gingen keine Einwände in der Geschäftsstelle ein, damit ist die Niederschrift genehmigt.	genehmigt
5)	Vorstandsbericht und Bericht aus der Kinder- und Jugendstiftung Patrick berichtet aus der Arbeit des Vorstandes, Themenfelder sind: <ul style="list-style-type: none"> •AEJ •Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen •Kuratorium der Kinder- und Jugendstiftung der EJHN •Satzungsänderung •Offene Diskussion in Frankfurt (in kleiner Runde ;)) •Vorbereitung VV 30: Reformation •Zusammenarbeit Fachbereich •Forum JuKt •Kinder- und Jugendkonferenz 	

	<ul style="list-style-type: none"> •Tagungshäuser •Kloster im Kloster Höchst •Tor-Weg-Wohnung •Neuregelung für Schnupperer*innen •Thema Inklusion auf der Internetseite eingefügt <p>Die Präsentation des Vorstandsbericht wird auf der Homepage veröffentlicht! http://www.ejhn.de/vollversammlung/29</p>	
6)	<p>Haushalt der EJHN</p> <p>a) Ansatz 2017 – Vorstellung und Genehmigung (§ 11 I Bst. i) Noah Kretzschel stellt den Haushalt 2017 vor. Auf dem Konto Öffentlichkeitsarbeit hat der Vorstand ein Sperrvermerk beschlossen. Hier werden Ausgaben über die Pflichtausgaben hinaus nur getätigt, wenn eine Gegenfinanzierung besteht. Der Ansatz wird einstimmig beschlossen.</p>	beschlossen
7)	<p>Haushaltsabschluss 2015 Kinder- und Jugendstiftung</p> <p>Noah Kretzschel stellt den Abschluss 2015 der EKHN für die Kinder- und Jugendstiftung vor.</p>	
8)	<p>Bildung eines Wahlausschusses:</p> <p>Für den Wahlausschusses stehen Lars Lehmann, Moritz Otto und Jens Wernikowski auf der Liste. Es gibt keine Einwände, damit sind sie einstimmig als Wahlausschuss eingesetzt.</p>	einstimmig
9)	<p>Berufungen in die Vollversammlung</p> <p>Dirk Weikum</p> <p>Die Abstimmung erfolgt offen. Dirk Weikum wird einstimmig in die Vollversammlung berufen.</p>	einstimmig
10)	<p>Wahlen in den Vorstand der EJHN</p> <p>a) Vorstand (§§ 11 Bst. d, 15 V)</p> <p><u>Propstei Süd-Nassau:</u> Tiada Conradi wird vorgeschlagen. Sie ist zur Kandidatur bereit und stellt sich vor. Es werden Rückfragen gestellt. Es wird offen abgestimmt</p> <p>Bei einer Nein-Stimme und mehreren Enthaltungen ist Tiada Conradi in den Vorstand gewählt. Sie nimmt die Wahl an.</p>	

	<p><u>Propstei Rhein-Main</u></p> <p>Mirjam Schrom wird vorgeschlagen. Sie ist zur Kandidatur bereit und stellt sich vor. Es werden Rückfragen gestellt. Es wird eine Personaldebatte gewünscht. Es wird geheim gewählt.</p> <p>Ja-Stimmen: 34 Nein-Stimmen: 33 Enthaltungen: 12</p> <p>Mirjam Schrom ist gewählt und nimmt die Wahl an.</p> <p><u>Propstei Rheinhessen</u></p> <p>Es gibt keinen Vorschlag für die Propstei.</p> <p>b) Kassenprüfer*innen Michaela Bittmann für ein Jahr und Sven Strobel für zwei Jahre werden vorgeschlagen. Beide werden einstimmig ohne Enthaltungen als Kassenprüfer*innen gewählt. Sie nehmen die Wahl an.</p>	
<p>11)</p>	<p>Wahlen von Vertreter*innen in andere Gremien und Organisationen (§ 11 I Bst. g)</p> <p><u>Delegiertenversammlung LVEJH:</u></p> <p>Vorgeschlagen sind: Daniela Broda, Eltje Reiners, Lars Füllbeck und Jochen Ruoff</p> <p>Es wird offen und en-bloc gewählt. Die Kandidierenden werden einstimmig ohne Enthaltungen gewählt. Sie nehmen die Wahl an.</p> <p><u>Stellv. Delegiertenversammlung LVEJH</u></p> <p>Vorgeschlagen sind: Robin Rau-Houda, David Meyer, Dirk Weikum, Frederik Kuhlmann Es wird offen und en-bloc gewählt. Die Kandidierenden werden einstimmig ohne Enthaltungen gewählt. Sie nehmen die Wahl an.</p> <p><u>Delegierte in die aej-MV</u> Vorgeschlagen sind:</p>	

Isabel Schrickel, Oliver Guthier, Patrick Sandherr. Alle sind zur Kandidatur bereit

Es wird offen gewählt.

Isabell Schrickel: 56 Ja Stimmen

Oliver Guthier: 4 Ja Stimmen

Patrick Sandherr: 15 Ja Stimmen

Isabel Schrickel ist damit gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Stellv. Delegierte in die aej-MV

Vorgeschlagen sind:

Oliver Guthier, Patrick Sandherr

Es wird offen gewählt.

Oliver Guthier: 35 Ja Stimmen

Patrick Sandherr: 32 Ja Stimmen

einige Enthaltungen

Oliver Guthier ist damit gewählt. Er nimmt die Wahl an.

AGLJV

Vorgeschlagen sind:

Isabel Schrickel, Oliver Guthier, Patrick Sandherr

Es wird offen und en-bloc gewählt.

Alle Kandidierenden werden einstimmig ohne Enthaltungen gewählt.

Sie nehmen die Wahl an.

Wahl Kuratorium Kinder- und Jugendstiftung

Ein*eine Vorsitzende*r der EJHN

Noah Kretzschel wird vorgeschlagen und in einer offenen Abstimmung einstimmig mit 1 Enthaltungen gewählt.

Er nimmt die Wahl an!

Ein*e Delegierte*r aus der Vollversammlung

Sven Strobel wird vorgeschlagen und in einer offenen Abstimmung einstimmig mit 1 Enthaltung gewählt.

Er nimmt die Wahl an!

bis zu 6 weitere Mitglieder aus den Reihen der Dekane und Dekaninnen, der Pröpste und Pröpstinnen, sowie aus Persönlichkeiten aus Kirche, Politik und Gesellschaft

Vorgeschlagen sind:

Ulrike Scherf

Dr. Ulrich Oelschläger

	<p>Edith Schuster-Haug Jan Schäfer Annegret Puttkammer</p> <p>Es wird offen und en-bloc gewählt.</p> <p>Alle Kandidierenden werden einstimmig ohne Enthaltungen gewählt. Sie nehmen die Wahl an.</p>	
<p>12)</p>	<p>Anträge</p> <p>Antrag Nr. 01</p> <p><u>Antragsteller:</u> Jugenddelegierte in der EKHN Synode</p> <p><u>Antrag:</u></p> <p>Die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau e.V. fordert, dass die Jugendbildungsstätten in Trägerschaft der EKHN umfangreich saniert und konzeptionell neu aufgestellt werden. Wir verstehen die Jugendbildungsstätten Kloster Höchst und Jugendburg Hohensolms als Gotteshäuser.</p> <p>Hier wird Glauben gelebt. Die Jugendbildungsstätten geben Begegnung, Auseinandersetzung mit Glaubens- und Lebensfragen einen besonderen Raum. In ihnen ist Leben. Vielfältige kirchliche und nichtkirchliche Gruppen schätzen diese besondere Atmosphäre, sich nicht in einem gesichtslosen Tagungshaus, sondern einem profilierten Gotteshaus zu befinden. Für viele kirchliche Gruppen sind die eigenen Häuser nicht mehr attraktiv. Doch deren Bedürfnisse sollten unsere Häuser doch in erster Linie befriedigen. Hier müssen die Jugendbildungsstätten flexibler und bedürfnisorientierter arbeiten - z.B. mit der Einrichtung einer Selbstversorgereinheit?</p> <p>Evangelische Jugendarbeit ist wild, unberechenbar und gefährlich. Das widerspricht den Tendenzen, die Häuser rein wirtschaftlich zu führen. Bisher ist die Debatte um die Zukunft der Tagungshäuser aber vor allem von einer Frage dominiert: Sind die Jugendbildungsstätten wirtschaftlich erfolgreich? Wie eine Gewitterwolke hängt die "Schwarze Null" über unseren Häusern. Aus unserer Sicht darf die Zukunft der Jugendbildungsstätten nicht davon abhängen, ob sich das Gewitter entlädt oder weiterzieht. Um die Jugendbildungsstätten als Gotteshäuser zu erhalten, sind Investitionen nötig.</p> <p>- In die Räume ihre Ausstattung: In der Jugendburg Hohensolms sind Heuboden, Keller und Torwegwohnung mangels Brandschutz gesperrt. Im Kloster Höchst entspricht die "Neue Bau" in keinster Weise modernen Jugendherbergstandarts - obwohl der Preis deutlich höher liegt.</p> <p>In die inhaltliche Konzeption: In Hohensolms arbeitet der Freundeskreis an der Entwicklung eines theologischen Profils. Hier sollen sich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft</p>	

die Hände reichen, um Hohensolms zu einer „Jugendburg der Evangelischen Jugend“ zu entwickeln. Das „Evangelische“ ist kein erlebnispädagogisches Angebotsmodul, sondern Grund und Kern unserer Burg.

In Höchst ist das Dekanat Odenwald unter anderem mit einer halben Pfarrstelle engagiert. Mit dem Konzept „Kloster im Kloster“ soll auch hier ein Angebot entwickelt werden, das dem Tagungshaus ein unverwechselbares Profil verleiht.

In beiden Häusern ist die EJHN aktiv an der Entwicklung der Konzepte beteiligt.

Wir fordern: Evangelische Jugend soll die Jugendbildungsstätten wieder als „ihre“ Häuser begreifen, sich entsprechend mit ihnen auseinandersetzen und sie nutzen.

Wir fordern eine inhaltliche Auseinandersetzung über den Zweck der Jugendbildungsstätten - sind sie Tagungshäuser in kirchlicher Trägerschaft oder lebendige Gotteshäuser?

Der Betrieb eines Tagungshauses ist keine kirchliche Kernaufgabe, sehr wohl aber die Pflege von Gotteshäuser mit evangelischem Profil.

Wir wollen, dass die EKHN die Trägerschaft der Jugendbildungsstätten behält - aber nur, wenn sie sie als Gotteshäuser versteht, entsprechend ausstattet und aufstellt!

Die Vollversammlung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V. beauftragt die Jugenddelegierten in der Synode der EKHN, diese Forderung in die synodale Debatte einzubringen.

Die EJVDS werden gebeten, über die Jugenddelegierten in den Dekanatsynoden die Thematik im Vorfeld der Landessynode im Frühjahr 2017, die über die Zukunft der Jugendbildungsstätten Kloster Höchst und Jugendburg Hohensolms berät, einzubringen.

Die Regionalgeschäftsführer*innen werden gebeten, sich für den Erhalt der beiden Häuser einzusetzen und entsprechende Aktionen durchzuführen.

Der Vorstand der EJHN wird gebeten, für diese Aktivitäten entsprechende Materialien zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Die 12. Synode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat auf ihrer 2. Tagung im November 2016 den Haushaltsplan für 2017 verabschiedet, in dem Investitionen in die Jugendbildungsstätten Kloster Höchst 4,3 Millionen und für die Jugendburg Hohensolms 6,1 Millionen eingeplant, aber mit einem Sperrvermerk versehen wurde. Das bedeutet, das Geld ist eingeplant, kann aber noch nicht ausgegeben werden. Denn erst auf dritten Tagung Anfang Mai wird die inhaltliche Auseinandersetzung über die Zukunft der Tagungshäuser auf der Tagesordnung stehen.

Die Jugenddelegierten stellen diesen Antrag, um auf Basis eines aktuellen, differenzierten Beschlusses die Position der EJHN in diese Debatte einzubringen

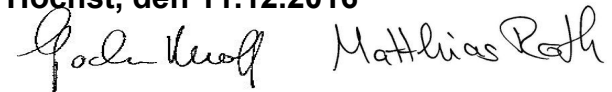
NACH AUSSPRACHE IN DER VV WURDE DER ANTRAG VON DEN ANTRAGSSTELLERN GEÄNDERT :

	<p>Antrag Nr. 01 NEU</p> <p>Antragsteller: Jugenddelegierte in der EKHN Synode</p> <p>Antrag:</p> <p>Die Vollversammlung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V. beauftragt die Jugenddelegierten in der Synode der EKHN, zur nächsten VV ein Positionspapier zum Erhalt und Weiterentwicklung der Tagungshäuser Kloster Höchst und Jugendburg Hohensolms zu erarbeiten und der Vollversammlung vorzulegen.</p> <p>Die EJVDS werden gebeten, über die Jugenddelegierten in den Dekanatssynoden die Thematik im Vorfeld der Landessynode im Frühjahr 2017, die über die Zukunft der Jugendbildungsstätten Kloster Höchst und Jugendburg Hohensolms berät, einzubringen.</p> <p>Die Regionalgeschäftsführer*innen und die Jugendvertretungen in den Dekanaten werden gebeten, sich für den Erhalt der beiden Häuser einzusetzen und entsprechende Aktionen durchzuführen.</p> <p>Der Vorstand der EJHN wird gebeten, für diese Aktivitäten entsprechende Materialien zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Begründung: erfolgte mündlich</p> <p>Bei 3 Enthaltungen wurde dem Antrag zugestimmt.</p>	<p>3 Enth. Beschlissen</p>
<p>13)</p>	<p>Antrag des Vorstandes zur Änderung der Satzung und zu einer neuen Geschäfts- und Wahlordnung</p> <p>Endabstimmung zur Satzungsänderung: Mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung wurde die neue Satzung angenommen.</p> <p>(Die Beschlüsse der Änderungen können der Synopse als Anlage des Protokolls entnommen werden. Die Satzung in der beschlossenen Version wird dem Protokoll ebenfalls als Anlage beigefügt.)</p> <p>Endabstimmung zur Geschäftsordnung: Einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen</p> <p>Endabstimmung zur Wahlordnung: Einstimmig mit wenigen Enthaltungen beschlossen</p>	<p>beschlossen</p> <p>beschlossen</p> <p>beschlossen</p>
<p>14)</p>	<p>Benennung von Ausschüssen (§ 11 Bst. h)</p> <p>Es werden keine Ausschüsse benannt.</p>	

15)	Termine, Verschiedenes 18.02.2017 Forum JUKT im Kloster Höchst 24. - 26.03.2017 30. Vollversammlung im Kloster Höchst Marie Krüger spricht den Reisesegen.	
------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Für das Protokoll:

Höchst, den 11.12.2016



gez. Jochen Ruoff + Matthias Roth

Geschäftsstelle der EJHN